ist die deutsche Benennung beigesetzt und dabei auch die Familie angeführt zu der sie gehört. Ein alphabetisches Inhaltsverzeichniss der deutschen Namen schliesst das Büchlein, das durch seine Anordnung dem Besitzer desselben allerdings gestattet, es zugleich als ein Catalog seiner botanischen Sammlung zu benützen.

— Unter dem Titel: „Die Parthenogenensis im Pflanzenreiche" ist von Dr. E. Regel in St. Peterburg eine Zusammenstellung der wichtigsten Versuche und Schriften über Samenbildung ohne Befruchtung, nebst Beleuchtung derselben nach eigenen Beobachtungen, erschienen.

— Fr. Hoffmann gibt in Stettin Herbars-Beilagen unter nachfolgendem Titel heraus: Signaturen für das Herbarium. Mit besonderer Rücksicht auf die in der Pharmacie, Land- und Forstwissenschaft, Technik und Oekonomie benützten, und in Deutschland wachsenden Pflanzen.

Berichtigung.

Bezüglich der Biographie meiner Frau Tante Josephine Kablik, abgedruckt in der Jänner-Nummer der botanischen Zeitschrift von diesem Jahre, erlaube ich mir auf eine wichtige und zwar unrichtige Angabe aufmerksam zu machen. Frau Kablik verblieb nämlich nicht in Hohenelbe, wie es Seite 3 heisst, als ihr Gemahl im Jahre 1819 nach Prag zog, um die erste chemische Fabrik zu gründen, sondern sie begab sich zugleich mit demselben in die Hauptstadt, wo sie in den Jahren 1822 und 1823 einen wissenschaftlichen Unterricht in der Botanik durch Dr. W. Mann erhielt und im Herbste des letzteren Jahres nach Hohenelbe zurückgekehrt, ihre botanischen Excursionen sowohl in der Umgebung, als auch im Hochgebirge allein unternahm.

Hohenelbe, den 13. Jänner 1860.

Fr. Kablik,
Apoth. Provisor.

Mittheilungen.

— Dr. David Livingstone in seinen „Missionsreisen und Forschungen in Süd-Afrika" (Leipzig 1858) gibt uns im 1. Bande derselben S. 197 eine eigenthümliche Ansicht über die Vegetation der Movana-Bäume *(Bauhinia)*, die er bei Tlomtla fand. Livingstone bemerkt, dass die Eingebornen aus den Fibern der Rinde starke Seile erzeugen, und man oft den ganzen Stamm seiner Decke beraubt sieht. Das Abstreifen der Rinde wiederholt man häufig, und oft findet man, dass die unteren 5—6 Fuss 1—2 Zoll weniger im Durchmesser haben, als die oberen Theile, dass Stückchen Rinde, die beim Abstreifen brechen und an ihrem unteren Ende losgelöst sind, oben aber am Baume festhängen, fortfahren zu wachsen, dass keine äussere Gewalt, nicht einmal das Feuer den Baum zerstören und, dass von Innen heraus er auch nicht verletzt werden kann, da er gewöhnlich ganz hohl ist; selbst umgehauen geht er noch nicht ein, indem Livingstone in Angela mehrere fand, „welche in die Länge weiter wuchsen, nachdem man sie gefällt hatte". „Die sogenannten exogenen Bäume wachsen, indem sich nach und nach von aussen Schichten anlegen, die endogenen wachsen durch Schichten, die sich innen anlegen." Der Movana ist exogen und endogen —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Kablik Josephine

Artikel/Article: Berichtigung. 62